

Wahrgenommene soziale Unterstützung im Studium

Einleitung

Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ist eine wichtige Ressource im Studium. Die soziale Unterstützung durch Studierende beschreibt die von den Studierenden wahrgenommene Bereitschaft ihrer Kommiliton:innen, für studienbezogene Fragen ansprechbar zu sein, konstruktive Rückmeldungen zu geben, Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Die soziale Unterstützung durch Lehrende umfasst deren Ansprechbarkeit für studienbezogene Fragen, die Beratung bei studienbezogenen Problemen, konstruktive Rückmeldungen zu Studienleistungen sowie die individuelle Förderung der Studierenden.

Soziale Unterstützung im Studium in Form von konstruktivem Feedback fördert das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, das Lernen und die akademische Kompetenz der Studierenden (Bakker & Demerouti, 2007). Ist im Studium ein hohes Maß an sozialer Unterstützung gegeben, fördert dies die Motivation der Studierenden bei ihren Studienaufgaben und erleichtert so das Erreichen von studienbezogenen Zielen (Bakker & Demerouti, 2007). Auch für die Gesundheit der Studierenden ist soziale Unterstützung relevant und hat sich als einflussreicher protektiver Faktor in Bezug auf depressive Symptomatik sowie Stresserleben erwiesen (Hennig et al., 2017; Schwarzer et al., 2004). Insbesondere Studienanfänger:innen und internationale Studierende profitieren von sozialer Unterstützung im Studium (Hofmann et al., 2021).

Soziale Unterstützung ist damit eine wichtige Ressource für die Gesundheit sowie für die Arbeits- bzw. Studierfähigkeit (McLean et al., 2022; Peters et al., 2015). Wird im Studienkontext ein hohes Maß an sozialer Unterstützung durch beide Quellen (Lehrende und Studierende) gewährt, fördert dies nachweislich das körperliche und psychische Wohlbefinden und puffert darüber hinaus mögliche negative Wirkungen von Belastungen auf die Gesundheit ab (Kienle et al., 2006; Lee & Padilla, 2016). Ebenso konnte gezeigt werden, dass positive Beziehungen zu anderen Studierenden sowie zu Lehrenden das Engagement bei studienbezogenen Tätigkeiten erhöhen (Xerri et al., 2017). Insgesamt hilft soziale Unterstützung, Belastungen im Studium besser zu bewältigen (Hofmann et al., 2021), und hängt positiv mit der Lebenszufriedenheit zusammen (Niemeyer, 2020).

Methode

Mit dem *Berliner Anforderungen-Ressourcen-Inventar für das Studium (BARI-S)* wurde soziale Unterstützung als wahrgenommene bzw. antizipierte Unterstützung aus dem sozialen Netz der Studierenden erhoben. Erfasst wurde die subjektive Überzeugung, im Bedarfsfall Unterstützung aus dem sozialen Netz zu erhalten. Die soziale Unterstützung durch Studierende wurde zum Beispiel mit dem Item „Ich finde ohne Weiteres jemanden, der:die mich informiert oder mir Arbeitsunterlagen mitbringt, wenn ich mal nicht zur Hochschule kommen kann“ erfasst. Ein Beispielitem für soziale Unterstützung durch Lehrende ist: „Ich erhalte Hilfe und Unterstützung von Lehrenden, an deren Veranstaltungen ich teilnehme.“

Zitiervorschlag: Dastan, B., Granse, M., Gusy, B., Jochmann, A., Krause, S., Lesener, T., Opper, F., & Wolter, C. (2023). Wie gesund sind Studierende der Freien Universität Berlin? Ergebnisse der Befragung 01/23 (Schriftenreihe des AB Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung: Nr. 01/P23). Berlin: Freie Universität Berlin.

Die Aussagen wurden von den Studierenden auf einer sechsstufigen Likertskala von 1 bis 6 bewertet, wobei 1 „nie“, 2 „selten“, 3 „manchmal“, 4 „oft“, 5 „sehr oft“ und 6 „immer“ entspricht. Für die Auswertung wurden jeweils Mittelwerte der Skalen berechnet. Höhere Werte entsprechen einem größeren Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung.

Kernaussagen

- Die von den befragten Studierenden wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende sowie Lehrende liegt jeweils im mittleren Bereich ($M=3,3$).
- Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich in der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch Lehrende, wobei weibliche Studierende im Mittel tendenziell niedrigere Werte aufweisen ($\text{♀: } M=3,2$ vs. $\text{♂: } M=3,4$).
- Studierende des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften berichten das geringste Maß an sozialer Unterstützung durch Studierende ($M=2,9$), Studierende des Fachbereichs Veterinärmedizin das höchste ($M=4,0$).
- Studierende des Fachbereichs Rechtswissenschaft berichten das geringste Maß an sozialer Unterstützung durch Lehrende ($M=2,7$), während im Fachbereich Geisteswissenschaften das höchste Maß berichtet wird ($M=3,6$).
- Im Vergleich zur bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 berichten die Studierenden der FU Berlin eine signifikant geringere soziale Unterstützung durch andere Studierende ($M=3,3$ vs. $M=4,0$) sowie Lehrende ($M=3,3$ vs. $M=3,6$).

Ergebnisse

Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch andere Studierende sowie Lehrende sind im Mittel gleich groß ($M=3,3$; vgl. Abbildung 1 und Abbildung 3). Befragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft zeigen auf beiden Dimensionen niedrige Werte. In anderen Fachbereichen werden Unterschiede zwischen der wahrgenommenen Unterstützung durch Studierende und Lehrende sichtbar. Auffällig ist, dass sich Studierende des Fachbereichs Veterinärmedizin besonders stark durch Studierende ($M=4,0$), jedoch besonders wenig durch Lehrende ($M=3,0$) unterstützt fühlen. Bei Studierenden des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften zeigt sich ein umgekehrtes Bild (soziale Unterstützung durch Studierende: $M=2,9$; soziale Unterstützung durch Lehrende: $M=3,6$; vgl. Abbildung 2 und Abbildung 4).

Soziale Unterstützung durch Studierende

Die befragten Studierenden geben an, sich im Mittel „manchmal“ durch andere Studierende unterstützt zu fühlen ($M=3,3$). Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich dabei nicht ($\text{♀: } M=3,3$ vs. $\text{♂: } M=3,3$; vgl. Abbildung 1).

Die befragten Studierenden des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften weisen mit $M=2,9$ ein signifikant niedrigeres Maß an wahrgenommener Unterstützung durch Studierende auf als die Befragten fast aller anderen Fachbereiche. Studierende des Fachbereichs Veterinärmedizin geben dagegen mit $M=4,0$ das mit Abstand höchste Maß an wahrgenommener sozialer Unterstützung durch Studierende an und unterscheiden sich signifikant von den Befragten fast aller anderen Fachbereiche (vgl. Abbildung 2).

Soziale Unterstützung durch Lehrende

Im Mittel geben die befragten Studierenden an, sich „manchmal“ von den Lehrenden unterstützt zu fühlen ($M=3,3$). Weibliche Studierende ($M=3,2$) nehmen ein tendenziell niedrigeres Maß an sozialer Unterstützung durch Lehrende wahr als männliche Studierende ($M=3,4$; vgl. Abbildung 3).

Die befragten Studierenden des Fachbereichs Rechtswissenschaft ($M=2,7$) berichten die geringste wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende und unterscheiden sich signifikant von den Befragten nahezu aller anderen Fachbereiche. Mit Mittelwerten von jeweils 3,6 geben die Studierenden der Fachbereiche Philosophie und Geisteswissenschaften, Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Geowissenschaften das höchste Maß an wahrgenommener sozialer Unterstützung durch Lehrende an (vgl. Abbildung 4).

Einordnung

Im Vergleich zu den Ergebnissen der 2021 an der FU Berlin durchgeführten Befragung wird die soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,3$ vs. $M=3,3$) sowie Lehrende ($M=3,3$ vs. $M=3,3$) von den befragten Studierenden als gleich hoch eingeschätzt. Weibliche Studierende berichten in der aktuellen Befragung ein marginal geringeres Maß an sozialer Unterstützung durch Studierende ($M=3,3$ vs. $M=3,4$) sowie ein signifikant geringeres Maß an sozialer Unterstützung durch Lehrende im Vergleich zur 2021 durchgeführten Befragung ($M=3,2$ vs. $M=3,3$), während die Werte bei den männlichen Studierenden in der aktuellen Befragung marginal höher ausfallen (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 3).

Auf Ebene der Fachbereiche zeigt sich ein differenziertes Bild: In der Mehrzahl der Fachbereiche nehmen die befragten Studierenden ein höheres Maß an sozialer Unterstützung durch Studierende wahr. In den Fachbereichen Rechtswissenschaft, Geowissenschaften sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie liegen die Werte für wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende dagegen unter denen der Befragung 2021. Dieser Unterschied ist im Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie signifikant ($M=3,3$ vs. $M=3,6$; vgl. Abbildung 2). In Bezug auf die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende sind die Werte in nahezu allen Fachbereichen in der aktuellen Befragung geringer. Im Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie ist dieser Unterschied signifikant ($M=3,0$ vs. $M=3,3$; vgl. Abbildung 4).

Die zeitliche Entwicklung der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch (Mit-)Studierende und Lehrende von 2014 bis 2023 kann in Tabelle 1 abgelesen werden.

Im Vergleich mit den Ergebnissen der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 berichten die Befragten der FU Berlin eine signifikant geringere wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,3$ vs. $M=4,0$) sowie Lehrende ($M=3,3$ vs. $M=3,6$; vgl. Tabelle 2).

Literatur

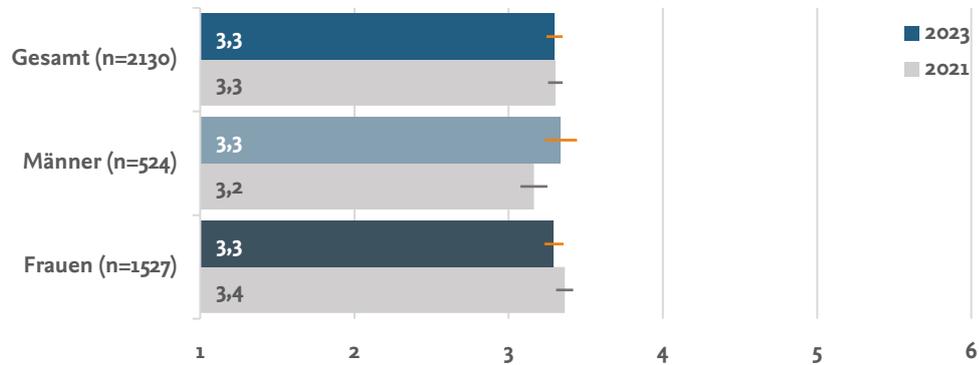
Bakker, A. B. & Demerouti, E. (2007). The Job Demands-Resources Model: state of the art. *Journal of Managerial Psychology*, 22(3), 309–328.

Hennig, L., Strack, M., Boos, M. & Reich, G. (2017). Soziale Unterstützung und psychisches Befinden von Studierenden. *Psychotherapeut*, 62(5), 431–435. <https://doi.org/10.1007/s00278-017-0232-6>

- Hofmann, Y. E., Müller-Hotop, R., Högl, M., Datzer, D. & Razinskas, S. (2021). *Resilienz stärken: Interventionsmöglichkeiten für Hochschulen zur Förderung der akademischen Resilienz ihrer Studierenden; Ein Leitfaden. IHF Forschungsbericht: Bd. 2.*
https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/75774/ssoar-2021-hofmann_et_al-Resilienz_starken_Interventionsmöglichkeiten_für_Hochschulen.pdf?sequence=1&isAllowed=y&lnkname=ssoar-2021-hofmann_et_al-Resilienz_starken_Interventionsmöglichkeiten_für_Hochschulen.pdf
- Kienle, R., Knoll, N. & Renneberg, B. (2006). Soziale Ressourcen und Gesundheit: soziale Unterstützung und dyadisches Bewältigen. In B. Renneberg & P. Hammelstein (Hrsg.), *Gesundheitspsychologie* (S. 107–122). Springer Medizin. https://doi.org/10.1007/978-3-540-47632-0_7
- Lee, D. S. & Padilla, A. M. (2016). Predicting South Korean University Students' Happiness through Social Support and Efficacy Beliefs. *International Journal for the Advancement of Counselling*, 38(1), 48–60. <https://doi.org/10.1007/s10447-015-9255-2>
- McLean, L., Gaul, D. & Penco, R. (2022). Perceived Social Support and Stress: a Study of 1st Year Students in Ireland. *International journal of mental health and addiction*, 1–21. <https://doi.org/10.1007/s11469-021-00710-z>
- Niemeyer, I. (2020). Gesundheitsförderliche Ressourcen im - Studium – Auswirkungen von sozialer Unterstützung und strukturellen Rahmenbedingungen der Hochschule auf die Lebenszufriedenheit und Gesundheit von Studierenden. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 42(1-2), 82–103.
- Peters, E., Spanier, K., Radoschewski, F. M., Mohnberg, I. & Bethge, M. (2015). Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Das Gesundheitswesen*, 77(08/09), 77–A380. <https://doi.org/10.1055/s-0035-1563336>
- Schwarzer, R., Knoll, N. & Rieckmann, N. (2004). Social Support. In A. D. Kaptein & J. Weinman (Hrsg.), *Health Psychology: An Introduction* (S. 158–181). Blackwell Publishing.
- Xerri, M. J., Radford, K. & Shacklock, K. (2017). Student engagement in academic activities: a social support perspective. *Higher Education*, 1–17.

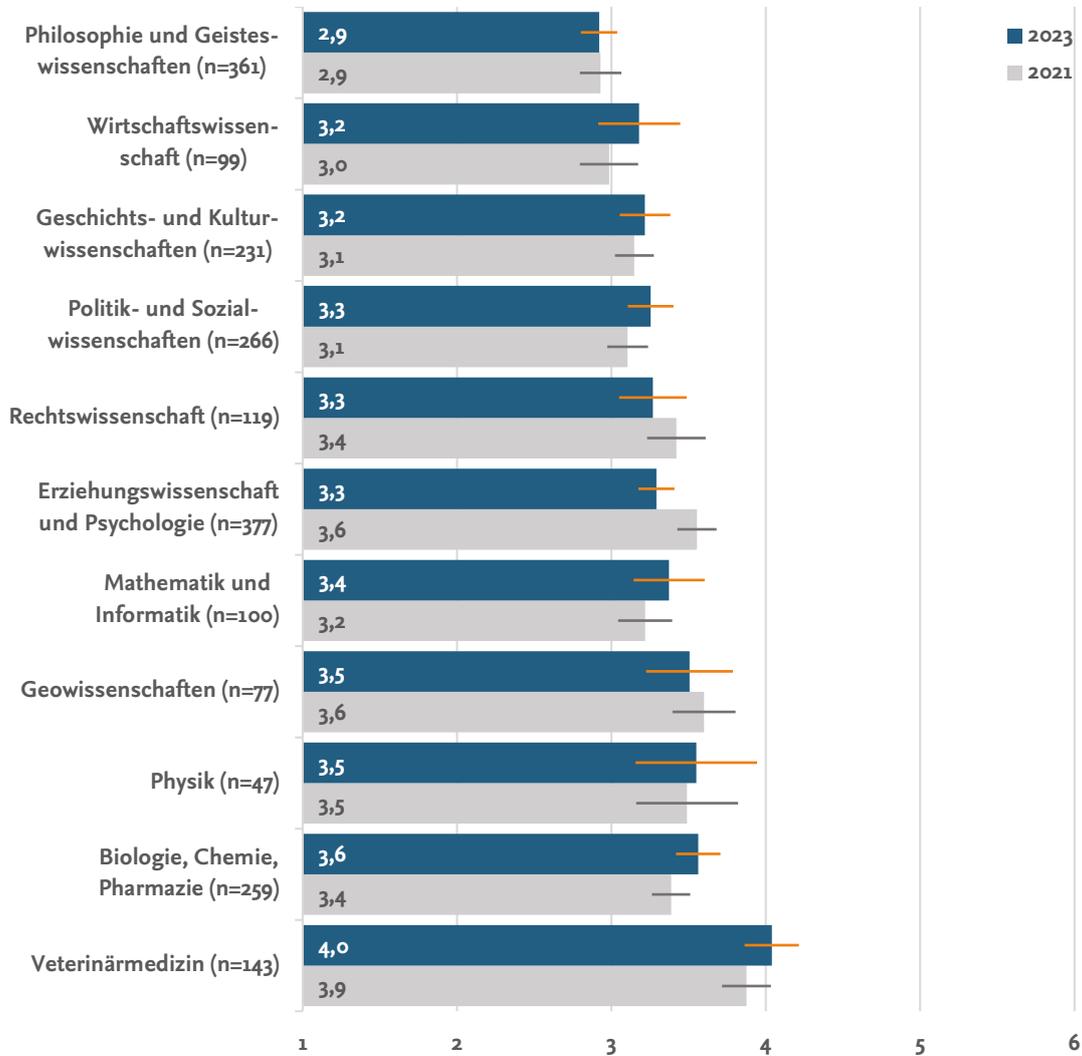
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Geschlecht



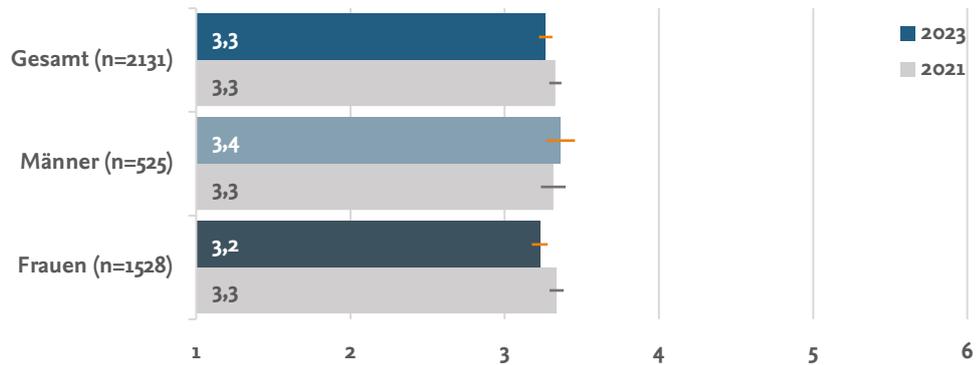
Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Fachbereichen



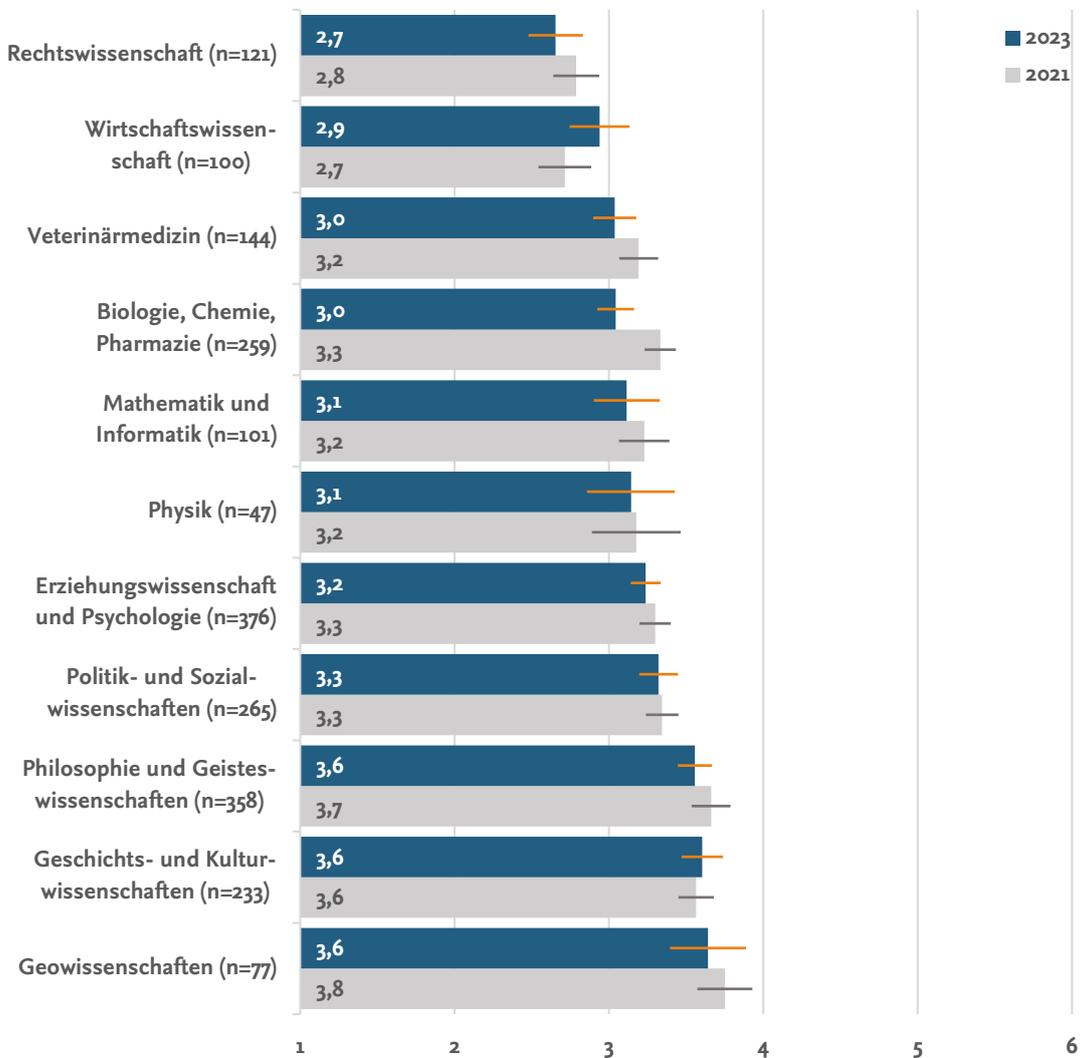
Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 3: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 4: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 1: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2023 M (95 %-KI)	UHR FU 2021 M (95 %-KI)	UHR FU 2019 M (95 %-KI)	UHR FU 2016 M (95 %-KI)	UHR FU 2014 M (95 %-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende					
Gesamt	n=2130 3,3 (3,2-3,3)	n=2806 3,3 (3,3-3,3)	n=3407 3,7 (3,6-3,7)	n=2407 3,6 (3,6-3,7)	n=2401 3,5 (3,5-3,6)
Männer	n=524 3,3 (3,2-3,4)	n=742 3,2 (3,1-3,3)	n=909 3,6 (3,5-3,7)	n=784 3,6 (3,5-3,7)	n=751 3,4 (3,4-3,5)
Frauen	n=1527 3,3 (3,2-3,4)	n=2017 3,4 (3,3-3,4)	n=2446 3,7 (3,7-3,8)	n=1818 3,7 (3,6-3,7)	n=1650 3,6 (3,5-3,7)
Soziale Unterstützung durch Lehrende					
Gesamt	n=2131 3,3 (3,2-3,3)	n=2804 3,3 (3,3-3,4)	n=3387 3,2 (3,2-3,2)	n=2407 3,2 (3,2-3,2)	n=2401 3,1 (3,1-3,2)
Männer	n=525 3,4 (3,3-3,5)	n=738 3,3 (3,2-3,4)	n=900 3,2 (3,1-3,2)	n=784 3,3 (3,2-3,3)	n=751 3,1 (3,0-3,2)
Frauen	n=1528 3,2 (3,2-3,3)	n=2019 3,3 (3,3-3,4)	n=2436 3,2 (3,2-3,2)	n=1818 3,2 (3,1-3,2)	n=1650 3,1 (3,1-3,2)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 2: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017

	UHR FU 2023 M (95 %-KI)	BWB 2017 M (95 %-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende		
Gesamt	n=2130 3,3 (3,2–3,3)	n=5958 4,0 (3,9–4,0)
Männer	n=524 3,3 (3,2–3,4)	n=2229 3,9 (3,8–3,9)
Frauen	n=1527 3,3 (3,2–3,4)	n=3729 4,0 (4,0–4,1)
Soziale Unterstützung durch Lehrende		
Gesamt	n=2131 3,3 (3,2–3,3)	n=5950 3,6 (3,6–3,7)
Männer	n=525 3,4 (3,3–3,5)	n=2226 3,7 (3,6–3,7)
Frauen	n=1528 3,2 (3,2–3,3)	n=3724 3,6 (3,6–3,7)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall